

## **Doppelsieg für Patientenbriefe: Erster Platz und Publikumspreis beim MSD Gesundheitspreis**

**Berlin, Dresden – Gleich zwei Mal durfte das „Was hab' ich?“-Team gestern in Berlin jubeln. Bei der Preisverleihung des MSD Gesundheitspreises erhielt das Sozialunternehmen für sein Projekt „Patientenbriefe“ den ersten Preis und wurde zusätzlich zum Publikumssieger gewählt. Den MSD Gesundheitspreis vergibt eine unabhängige Jury, für den Publikumspreis hatten mehr als 5.000 Menschen für ihren Favoriten abgestimmt – damit waren sich Jury und Publikum bei ihrer Wahl einig.**

„Die Jury für den MSD Gesundheitspreis hat das Versorgungsprojekt ‚Der Patientenbrief‘ eindeutig als herausragendes und wegweisendes Projekt ausgewählt“, erklärt Chantal Friebertshäuser, Managing Director bei MSD Sharp & Dohme GmbH. Aus 55 Bewerbern kürte die Jury den Sieger, für den zusätzlichen Publikumspreis waren im Vorfeld zehn Favoriten von der Jury zur Publikumswahl gestellt worden.

Der Patientenbrief „zeigt beispielhaft, wie sich im Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz aufgeführte Maßnahmen konkret umsetzen lassen. [...] Damit überzeugte das Projekt [...] die Jury so sehr, dass sie ihm den ersten Preis zuerkannte“, begründet Birgit Dembski, Mitglied des Vorstands des BAG SELBSTHILFE e.V., in ihrer Laudatio die Jury-Wahl. Der Patientenbrief befähige Patienten zur Teilhabe, ermögliche ihnen ein besseres Verständnis ihrer Erkrankung und stärke sie in ihrer Entscheidungsfähigkeit. Dies gelte gerade auch für vulnerable Gruppen, wie Ältere, schwer Erkrankte oder Patienten mit niedrigem Bildungsstand. Auch auf die zukünftigen Ziele für den Patientenbrief wies die Laudatorin hin: Das Projekt soll auf eine große Anzahl von Krankenhäusern ausgeweitet werden und die Patientenbriefe zukünftig auch im ambulanten Sektor, also in Praxen und Ambulanzen, angeboten werden.

Ansgar Jonietz, Geschäftsführer und Mitgründer von „Was hab' ich?“, durfte gestern beide Preise entgegennehmen: „Die Auszeichnung durch die Jury, aber vor allem auch die Wahl zum Publikumsfavoriten, freuen uns sehr. Sie bestätigen, wie wichtig verständliche Informationen für Patienten sind. Wir können mit dem Patientenbrief Patienten konkret unterstützen und ein gutes Arzt-Patienten-Verhältnis fördern. Jetzt ist es wichtig, unsere Software, die den schnellen und kostengünstigen Einsatz des Patientenbriefes ermöglicht, an vielen Kliniken zu etablieren. Parallel testen wir bereits mit einigen Ärzten den Einsatz unserer Software in Fachpraxen.“

Die insgesamt mit 35.000 Euro dotierten Auszeichnungen ermöglichen dem gemeinnützigen Unternehmen, weiter intensiv an der Vision einer Arzt-Patienten-Kommunikation auf Augenhöhe zu arbeiten. Aktuell befindet sich „Was hab' ich?“ mit mehreren Kliniken zum Einsatz der Patientenbriefe im Gespräch. Die von „Was hab' ich?“ entwickelte Software, mit der die Patientenbriefe erstellt werden, kann in jede Klinik-IT integriert werden und ermöglicht es dann, sehr schnell und kostengünstig allen Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus leicht verständliche Informationen über ihre Diagnosen und Behandlungen zur Verfügung zu stellen.

## Hintergrund Patientenbriefe

Die Patientenbriefe werden mittels einer Software auf Basis strukturierter Entlass-Daten erzeugt. Sie werden in der Klinik automatisch gedruckt und enthalten leicht verständliche Informationen zu den individuellen Diagnosen, Untersuchungen und Behandlungen des Patienten im Rahmen des Krankenhausaufenthalts. Sie werden zusätzlich zum Arztgespräch und dem Entlassbrief ausgestellt.

Aktuell wird eine umfangreiche Studie zu den Software-erstellten Patientenbriefen durchgeführt. Für das durch den Innovationsfonds der Bundesregierung geförderte Projekt wurden bis zum 30. Juni 2020 über 700 Patienten der Herzzentrum Dresden Uniklinik GmbH in die Studie eingeschlossen, die Maßnahme wird gerade durch den Bereich Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden evaluiert. Die vorläufige Auswertung zeigt bereits, dass der durch die Software erstellte Patientenbrief eine nachweisbare Verbesserung verschiedener Aspekte der Gesundheitskompetenz der Patienten bewirkt. Die finalen Ergebnisse werden nach Abschluss der Evaluation vorgestellt.

Die Wirksamkeit von Patientenbriefen hat „Was hab' ich?“ bereits im vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Forschungsprojekt „Mehr Gesundheitskompetenz durch Patientenbriefe“ nachgewiesen. Von 2015 bis 2018 wurden über 2.500 Patientenbriefe an Patienten einer Klinik in Rheinland-Pfalz versendet. Die Ergebnisse zeigen, dass Patienten durch den Patientenbrief ihre Diagnosen, Untersuchungen und Medikationspläne besser verstehen und dadurch Sicherheit im Umgang mit ihren Erkrankungen und der Behandlung gewinnen. Im Juni 2019 hatte „Was hab' ich?“ mit dem Patientenbrief den Berliner Gesundheitspreis gewonnen, die Laudatio hielt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.

Der zugehörige Ergebnisbericht ist abrufbar unter <https://patientenbriefe.de>.

## Über „Was hab' ich?“

„Was hab' ich?“ setzt sich seit 2011 für eine Verbesserung der Arzt-Patienten-Kommunikation ein. Das Sozialunternehmen mit Sitz in Dresden bietet mit der Website washabich.de eine Anlaufstelle für Patienten, die ihre Befunde verstehen möchten. Gleichzeitig bildet es Mediziner in patientenverständlicher Kommunikation aus. Außerdem arbeitet und forscht „Was hab' ich?“ an weiteren, massentauglichen Lösungen für die Vision einer Arzt-Patienten-Kommunikation auf Augenhöhe.

Aktuelle Presseinformationen und Downloads finden Sie unter <https://washabich.de/presse>.

## KONTAKT

---

„Was hab' ich?“ gemeinnützige GmbH  
Theaterstraße 4  
01067 Dresden

Beatrice Brülke  
beatrice.bruelke@washabich.de  
(0351) 41 88 90-10